

Düngung von Ertragsanlagen und Neupflanzungen

Nach der Ernte sollten die Erdbeeren mit Nährstoffen versorgt werden, wobei bei der Bedarfsermittlung die Festlegung von Stickstoff durch das eingearbeitete bzw. eingefräste Stroh berücksichtigt werden muss. Dabei ist ein N_{min} Wert von 60 kg N/ha (in 0-60 cm Tiefe) anzustreben. Besonders auf leichten Böden sollte die ausgebachte N-Menge geteilt werden (1. Hälfte nach dem Abmulchen, 2. Hälfte Mitte September zur Blüteninduktion).

Eingesetzt werden sollten nach Möglichkeit stabilisierte Dünger wie **4 dt/ha Entec perfekt**, **5 dt/ha Novatec classic** oder **4 dt/ha Novatec premium**.

Bei Neupflanzungen empfiehlt es sich zur Stärkung der Jungpflanzen die Bestände ca. 10-14 Tage nach der Pflanzung mit **10 l/ha Phosfik** oder **10-12 l/ha Lebosol Kalium-Plus** in 1.000 l/ha Wasser anzugießen.

Mehltau, Weiß- und Rotfleckenkrankheit nach der Ernte bekämpfen

Sowohl in den abgemähten Beständen nach dem Wiederergrünen, als auch in den frisch gepflanzten Frigoanlagen muss zum Schutz vor Mehлтаubefall nach der Ernte eine Fungizidbehandlung durchgeführt werden. Dabei sind 3 Spritzungen im Abstand von ca. 12-14 Tagen anzustreben. Seit 2018 ist auch **Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)** in Erdbeeren gegen den Echten Mehltau zugelassen. Die Aufwandmenge liegt bei 3,0 kg/ha. Da es sich bei Kumar um ein Belagsfungizid mit sehr guten Benetzungseigenschaften (ähnlich Break Thru) handelt, kann es auch zur Resistenzvermeidung und Wirkungsverbesserung eingesetzt bzw. zu den anderen Fungiziden zugemischt werden. Daneben ist seit diesem Jahr der Einsatz von **1 l/ha Nimrod** gegen den Echten Mehltau möglich. Bei anfälligen Sorten wie Darselect und Korona sollte bei der ersten Mehлтаubehandlung **0,4 l/ha Score** dazu gemischt werden, um einen Befall mit der Weiß- und Rotfleckenkrankheit zu verhindern.

Weiß-/Rotfleckenkrankheit
(empfindliche Sorten)

Score 0,4 l/ha

Mehltau

Talius/ Talendo
0,375 l/ha

Nimrod 1 l/ha
oder
Topas 0,5 l/ha
oder
Sythane 20 EW 0,5 l/ha

Talius/ Talendo
0,375 l/ha
oder
Nimrod 1 l/ha

Kumar 3,0 kg/ha



BBCH 92
nach Ernte

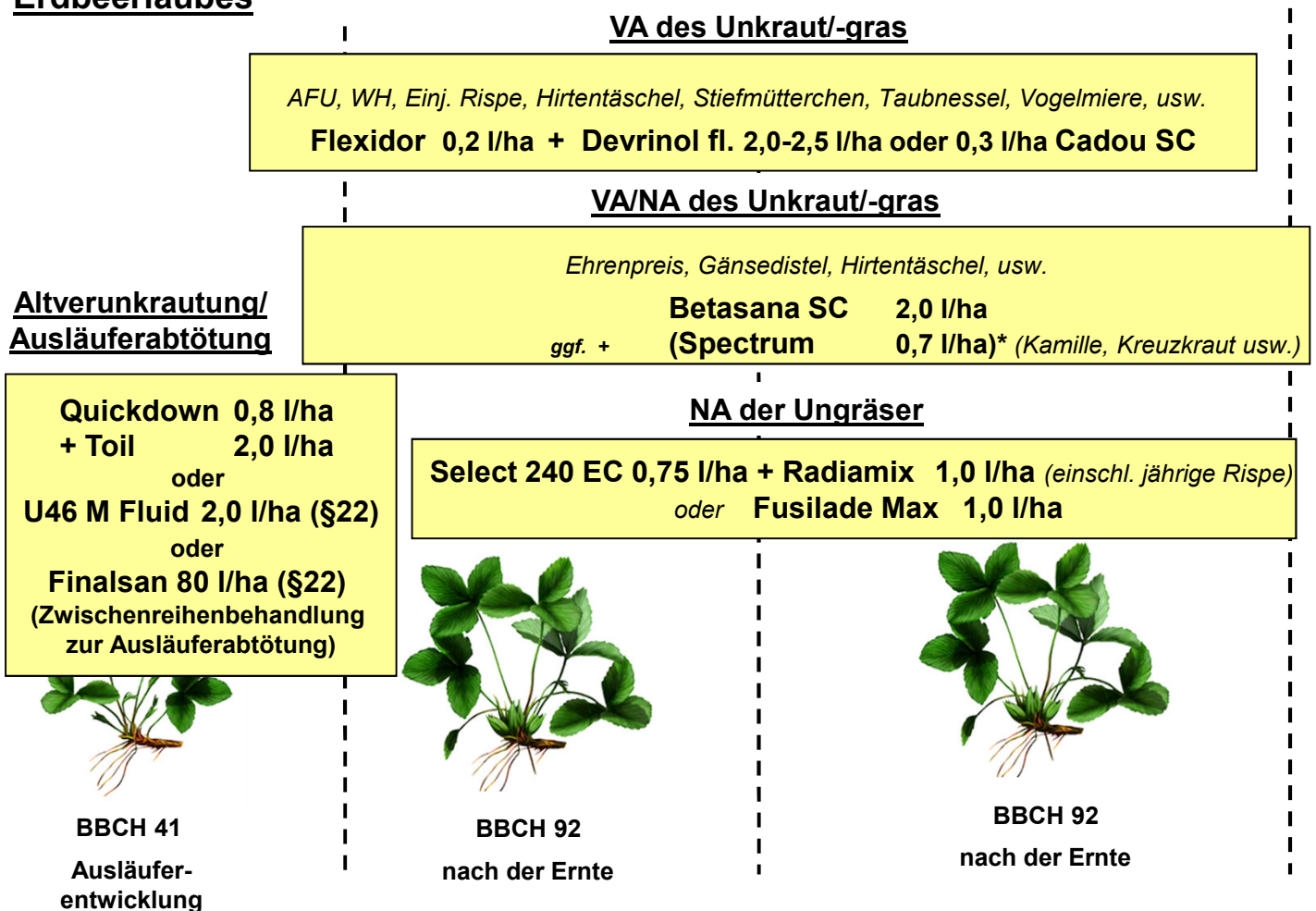
Herbizideinsatz in abgeernteten Beständen

Wenn das Erdbeerlaub nach der Ernte abgemäht wurde und die Zwischenreihen gefräst oder mit **0,8 l/ha Quickdown + 2,0 l/ha Toil (guter Abbrenner)**, **2,0 l/ha U46 M-Fluid (§22, bessere Tiefenwirkung; Ranke müssen abgeschnitten sein !)** oder **80 l/ha Finalsan (§22, mit 500 l Wasser einsetzen!)** abgespritzt worden sind, sollte auf feuchtem Boden der Herbizidfilm erneuert werden. Hierfür bietet sich eine Kombination aus **0,2-0,3 l/ha Flexidor (max. 0,4 l/ha /Jahr) + 2,0-2,5 l/ha Devrinol fl. oder 0,3 l/ha Cadou SC** an. Wichtig ist dabei, dass der Boden feucht ist.

Falls danach noch weitere Unkräuter auflaufen, kann man mit Betasana SC und Spectrum nacharbeiten. Hierbei dürfen max. **6,0 l/ha Betasana SC** eingesetzt werden, was ein Splitting von max. 3x 2,0 l/ha ermöglicht. Durch den Zusatz von **0,7 l/ha Spectrum (max. 1,4 l/ha)** wird die Wirkung deutlich verbessert; es kann dabei aber auch zu geringfügigen Blattunverträglichkeiten kommen.

Vorhandene Gräser können mit **1,0 l/ha Fusilade Max** oder falls einjährige Risse vorhanden ist mit **0,75 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix** bekämpft werden.

Herbizidstrategie in abgeernteten Beständen nach Entfernung des Erdbeerlaubes



* Geringfügige Blattunverträglichkeiten möglich